

## **Goeckingk, Leopold Friedrich Günther von: Als in einem Veilchenthal' (1788)**

1     Als in einem Veilchenthal'  
2     Cephalus zum erstenmal  
3     In Aurorens Armen ruhte,  
4     Wurde, wie natürlich ist,  
5     Und Ihr – aus Erfahrung wißt,  
6     Solche Nacht ihr zur Minute.  
7     Auf des Jünglings Busen fällt  
8     Müd' ihr Haupt, das an die Welt  
9     Und ans Tageslicht nicht dachte.  
10    Sie entschlafen beid', und ach!  
11    Schon die ganze Welt war wach,  
12    Als die Göttin erst erwachte.  
13    Und sie flog auf ihre Bahn;  
14    Alle Götter sahn sie an:  
15    Scham glüht' ihr auf Stirn und Wangen.  
16    Bleib, sprach Zevs, so schön, wie heut;  
17    Du gefällst uns! – Seit der Zeit  
18    Ist die Röth' ihr nie vergangen.

(Textopus: *Als in einem Veilchenthal'*. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25699>)